

1. Record Nr.	UNINA9910795295703321
Titolo	Barocktheater als spektakel : maschine, blick und bewegung auf der opernbuhne des Ancien Regime // edited by Nicola Gess, Tina Hartmann, and Dominika Hens
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, Germany : , : Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG, , [2015] ©2015
ISBN	3-8467-5864-7
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Eikones
Disciplina	792.09032
Soggetti	Musical theater Opera - Production and direction
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Preliminary Material / Nicola Gess , Tina Hartmann and Dominika Hens -- Barocktheater als Spektakel. Eine Einführung / Nicola Gess and Tina Hartmann -- Illusionsgrenzen – Grenzen der Illusion. Bühnenbilder, machines und ihre Rezeption im Rahmen der höfischen Feste Louis' XIV und der Académie royale de musique / Christian Quaeitzsch -- Solare Orientierung. Heliotropismus in Tragödie und Tragédie en musique / Juliane Vogel -- Hören und Sehen von Bewegungen im Spannungsfeld von einer historischen Wirkungsästhetik und zeitgenössischen Inszenierungspraxis: Jean-Philippe Rameaus Tragédies lyriques als choreografische Herausforderung / Stephanie Schroedter -- »Je croyois qu'on venoit au Spectacle pour l'entendre«. Das französische Musiktheater um die Mitte des 18. Jahrhunderts, die Konkurrenz zwischen Sehen und Hören und die Eroberung des Raums durch die Musik / Dörte Schmidt -- Vom Wahnsinn des Sehens in geschlossenen Räumen. Raumdebatten und Szenografie im 17. Jahrhundert / Ulrike Haß -- Körperlose Stimmen. Herrschaftsdiskurse in Rameaus Zoroastre / Annette Kappeler -- Rückkehr der Visualität? Perspektiven auf das Dresdner Opernjahr 1756 / Christine Fischer -- Spektakuläre Wendungen. Zum Umgang mit dem Fremden in Barockoper und Grand opéra. Die Stuttgarter Inszenierungen von Alcina und La Juive durch Sergio Morabito und Jossi Wieler / Günther Heeg -- Choreografieoper?

Sommario/riassunto

Die Opernbühne des Ancien Régime gehorcht dem Paradigma des Spektakels. Sie will Schaulust und Staunen hervorrufen und zielt auf die Konstitution und Repräsentation von Herrschaft. Der visuellen Überwältigungsrhetorik der Gegenreformation und des absolutistischen Hofes steht sie in nichts nach; sie ist Bestandteil von deren machtpolitischen Strategien. Zugleich bewirkt die spektakuläre Visualität eine Destabilisierung des dem Barock zugeschriebenen » Imperialismus des Bildes« und seiner visuellen Ordnungen. Die französische Barockoper hat in Bezug auf diese Ordnungen stark desorientierende und verwirrende Implikationen. Aus interdisziplinären Blickwinkeln werden die historische Dimension der Praktiken des Spektakulären sowie Fragen der gegenwärtigen Aufführungspraxis erörtert.

---